

Amateure schnuppern Landtagsluft

An unserem Gymnasium ist es üblich, dass die Klassenstufe 9 den Sächsischen Landtag besucht. Also haben auch wir im Rahmen des GRW-Unterrichts einen Ausflug nach Dresden unternommen. Nach einer fast dreistündigen Busfahrt - einen kleinem Stau eingerechnet - begann unser Landtagsbesuch mit einer kurzen Einführung über das Haus und die dort geltenden Verhaltens-regeln.

Anschließend konnten wir an einer Plenarsitzung teilnehmen, die wir von der Zuschauertribüne aus aufmerksam mitverfolgten, denn die Abgeordneten durften auf keinen Fall gestört werden. Plenarsitzungen dienen allgemein dazu, die anderen Parteien von der eigenen Meinung zu überzeugen. In jeder Sitzung werden mehrere Tagesordnungspunkte behandelt, wobei die Politiker zur Entscheidungsfindung ihre Argumente darlegen und diskutieren und wichtige Beschlüsse gefasst werden.

In einer kurzen Pause stellten wir fest, dass die Debatten selbst auf den Toiletten durch Lautsprecher live übertragen wurden. In der darauf folgenden Inforunde erfuhren wir, weshalb das so ist: Nicht alle Politiker befinden sich die ganze Zeit über im Plenarsaal; die Abgeordneten sind in verschiedenen Arbeitskreisen tätig und beschäftigen sich mit unterschiedlichen Themen. Deshalb sind sie nur zu ihrem eigenen Thema oder zu solchen, die sie im Hinblick auf ihre Arbeitsfelder interessieren, im Plenarsaal anwesend.

Interessante Gespräche ergaben sich mit den Landtagsabgeordneten Andreas Heinz von der CDU, Juliane Pfeil-Zabel von der SPD und Janina Pfau von den Linken. Nach kleinen Startschwierigkeiten wurden einige Fragen gestellt, z. B. zu Themen wie „Hartz 4“, beabsichtigte Kürzungen einiger Schulfächer und ein höheres Renteneintrittsalter. Die Politiker beantworteten eine halbe Stunde lang ausführlich unsere Fragen. Es war sehr interessant, einen Einblick in den Politikalltag zu bekommen und hautnah mitzuerleben, wie wichtige Entscheidungen zustande kommen.

